

## **Tätigkeitsbericht 2017-18**

### **AG 14 Neurologische und psychiatrische Erkrankungen**

**Sprecher: Tobias Luck, Leipzig & Heike Minnerup (geb. Wersching), Münster**

Die AG besteht seit 2010 und hat derzeit 77 Mitglieder.

Aktivitäten:

Auf der 12. Jahrestagung der DGEpi 2017 in Lübeck war die AG mit zwei Vortragssitzungen sowie zwei Posterbegehungen vertreten. Auf der anlässlich der Tagung stattfindenden jährlichen Mitgliederversammlung wurden erneut Vorschläge für zukünftige Workshops und Aktivitäten zusammengetragen. So wurde als denkbare Workshop-Thematik insbesondere die Epidemiologie neurologisch-psychiatrischer Störungen im Kinder- und Jugendbereich priorisiert. Ein entsprechender Workshop unter dem Titel „Epidemiologische Studien im deutschsprachigem Raum zu psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter“ konnte am 25. Mai 2018 in Dresden mit mehr als 20 TeilnehmerInnen erfolgreich realisiert werden. Als Organisatorin des Workshops konnte hierbei Frau Prof. Beesdo-Baum von der TU Dresden gewonnen werden. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal herzlich Frau Prof. Beesdo-Baum für die exzellente Organisation und Durchführung des Workshops sowie der DGEpi für die Unterstützung des Workshops danken.

Auch im Ablauf des Jahres 2017 bzw. im Jahr 2018 wurde die AG-Thematik der Epidemiologie neurologischer und psychiatrischer Erkrankungen durch AG-Mitglieder auf Jahrestagungen von Nachbargesellschaften, wie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) positioniert und damit die nationale Sichtbarkeit psychiatrisch-neurologischer epidemiologischer Forschung erhöht. Darüber hinaus wurden durch AG-Mitglieder zahlreiche Beiträge zu themenrelevanten nationalen und internationalen Kongressen geleistet, so beispielsweise auf der Konferenz der International Federation of Psychiatric Epidemiology (IFPE) in Melbourne.

Auf der diesjährigen Jahrestagung der DGEpi in Bremen ist die AG ebenfalls wieder mit Poster- und Vortragssessions zur Epidemiologie neurologisch-psychiatrischer Erkrankungen vertreten. Auch findet vor Ort ein Treffen der AG statt. Neben der Wahl der SprecherInnen ist das Ziel des Treffens die Planung neuer Aktivitäten und Workshops für die nächsten Jahre. Auch soll eine mögliche Umbenennung der AG (Verwendung des Störungs- anstelle des Erkrankungsbegriffs) diskutiert werden.